

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Band:** 69 (2011)  
**Heft:** 362

**Artikel:** Grosser Märzvollmond  
**Autor:** Baer, Thomas  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-897187>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Grosser Märzvollmond



Der Mond umkreist die Erde nicht auf einer Kreisbahn, sondern auf einer Ellipse. Dies führt zu ganz unterschiedlichen Abständen, die zwischen 356'410 km und 406'740 km variieren (Mittelwerte). Auch optisch wirken sich diese Entfernungsunterschiede aus. Am 19. März 2011 steigt ein besonders grosser Vollmond in den Abendhimmel

■ Von Thomas Baer

Bereits um 18:42 Uhr MEZ geht der Erdtrabant im Osten auf. Wer den Eindruck gewinnt, die Mondscheibe wirke an diesem 19. März 2011 besonders gross, unterliegt diesmal keiner optischen Täuschung. Oft wirkt der Mond grösser, wenn er dicht über dem Horizont steht. Der um 19:10 Uhr MEZ eintretende Vollmond durchläuft bloss 59 Minuten später seine erdnächste Stellung, das Perigäum mit 355'147 km Abstand. Die Vollmondscheibe erscheint uns 33' 34" gross, verglichen mit dem 12. Oktober 2011 (29' 40") rund 13% grösser! Dies lässt sich auch fotografisch sehr schön dokumentieren, vorausgesetzt, an beiden Abenden spielt das Wetter mit. In der

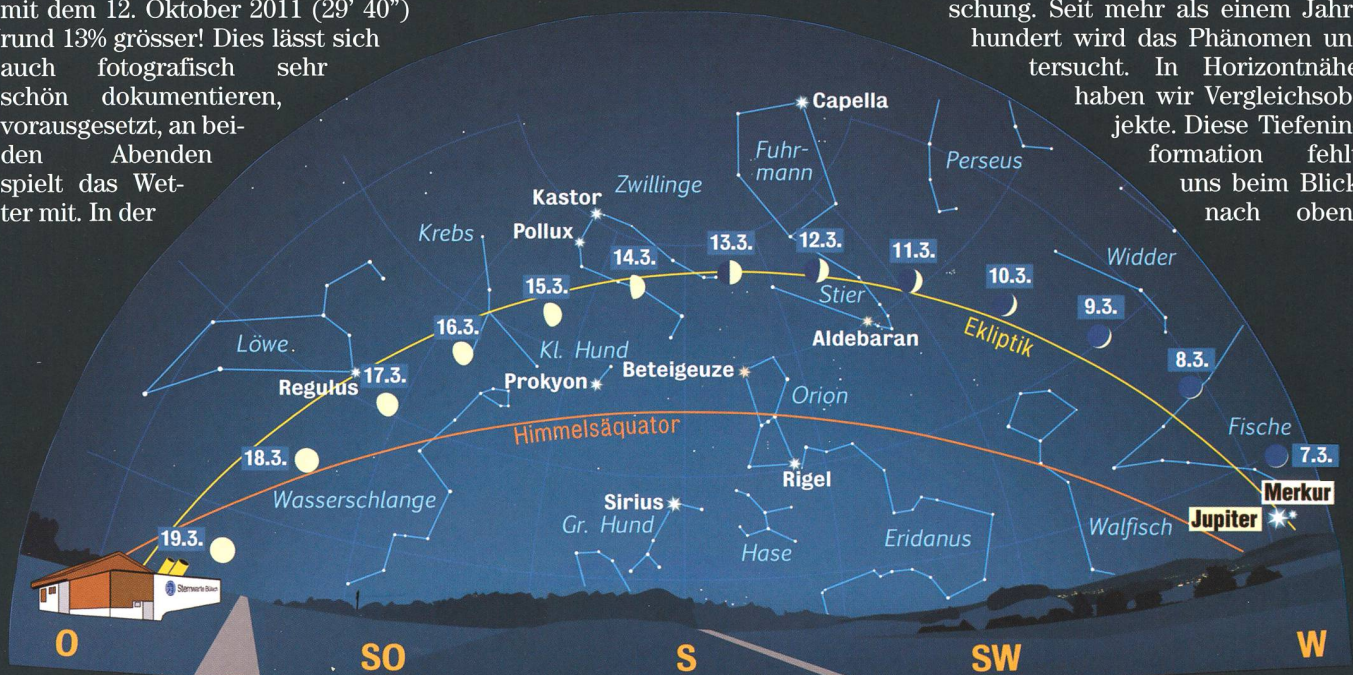


So gross wie links erscheint uns der Vollmond am Abend des 19. März 2011. Zum Vergleich ist die scheinbare Vollmondgrösse am 12. Oktober 2011 ins Bild einkopiert. (Fotos und Montage: Thomas Baer)

obigen Montage wurden die beiden Mondaufgänge verhältnismässig dargestellt.

Lange Zeit glaubte man, der Mond erscheine uns in Horizontnähe effektiv grösser, als wenn er hoch am Himmel steht. Dasselbe Phänomen, wenn auch schwieriger zu beobachten,

trifft auf die Sonne zu. Interessanterweise finden sich erste Hinweise auf die Mondtäuschung auf babylonischen Tontafeln aus dem 6. Jahrhundert v. Chr.. Auch namhafte Astronomen und Denker, so etwa PTOLEMÄUS, LEONARDO DA VINCI, JOHANNES KEPLER und RENÉ DESCARTES beschäftigten sich mit dieser Täuschung. Seit mehr als einem Jahrhundert wird das Phänomen untersucht. In Horizontnähe haben wir Vergleichsobjekte. Diese Tiefeninformation fehlt uns beim Blick nach oben.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte März 2011 gegen 19.30 Uhr MEZ (Standort: Sternwarte Bülach)